

Eine weitere typische Erscheinung der jungen Flußverlegungen ist das „Abdrängen“ vom Massenbergmassiv, wodurch die asymmetrischen Täler entstehen. Nach A. Winkler wird dieses Abdrängen durch junge Schollenbewegungen im Masenbergmassiv verursacht (3). Auch auf beigegebener Skizze kommen diese Flußverlegungen deutlich zum Ausdruck. Die Terrassen sind stets an der westlichen Talflanke, während der östliche Steilabhang der Täler durch die nach O abrückenden Flüsse bedingt wird.

Literatur über das untersuchte Tertiärgebiet.

1. V. Hilber. Das Tertiärgebiet um Hartberg in Steiermark und Pinkafeld in Ungarn. Jahrbuch der Geologischen Reichsanstalt, 1894.
2. A. Winkler. Untersuchungen zur Geologie und Paläontologie des steirischen Tertiärs. Jahrbuch der Geologischen Reichsanstalt, 1913.
3. A. Winkler. Das Abbild der jungen Schollenbewegungen im Flußnetz des steirischen Tertiärbeckens. Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft, 1926. Grafendorf, im April 1928.

Literaturnotiz.

Norbert Krebs. Die Ostalpen und das heutige Österreich. Eine Länderkunde. Zweite, wesentlich erweiterte Auflage der „Länderkunde der Österreichischen Alpen“ in 2 Bänden. Mit 116 Textabbildungen, 39 Tafeln und Karten. 1928. Verlag v. J. Engelhorn's Nachf. in Stuttgart.

Die Länderkunde der österreichischen Alpen, welche im Jahre 1913 erschienen ist, hat sich schon in ihrer ersten Auflage einen sehr guten Ruf erworben.

Sie war damals als erster Teil einer Geographie von Österreich-Ungarn geplant.

Nun ist unser altes Reich zerfallen und Krebs war gezwungen, für die Neuaufgabe seines Werkes einen neuen, natürlichen Rahmen zu schaffen. Um aber doch zugleich ein geschlossenes Staatswesen zu umfassen, wurden auch noch jene Länder des heutigen Österreichs mitbehandelt, welche bereits außerhalb der Alpen liegen. Es sind dies die Landesanteile im Norden der Donau.

Dadurch konnte auch ein natürlicher Anschluß an das Werk von Machatschek über die Sudeten- und Karpathenländer gewonnen werden.

Das neue Werk von Krebs ist in zwei Bände gegliedert, u. zw. einen systematischen und einen regionalen Teil.

Der systematische Teil soll für einen weiten Leserkreis jene Vorkenntnisse in knapper Form bereitstellen, welche zu einem tieferen Verständnis des regionalen Teiles unbedingt erforderlich sind.

Der zweite Teil beschäftigt sich dann mit einer erklärenden Beschreibung der einzelnen Landräume.

Der systematische Teil bietet aber in Wirklichkeit weit mehr als eine Einleitung und Vorbereitung für den regionalen Teil. In großen Umrissen werden hier die wichtigsten Fragestellungen der heutigen Alpenforschung aufgerollt und der Leser erhält einen klaren Einblick in den gegenwärtigen Stand unserer Kenntnisse und unserer Bestrebungen.

Nur eine große eigene Arbeits- und Lebenserfahrung, sowie eine selten gewissenhafte Benützung der riesigen Literatur konnten Krebs befähigen, eine so vollendete Einführung zu schreiben. Mit Interesse und Freude folgt man seiner Darstellung der Probleme und der reichen Belehrung, ob man nun selbst ein geistiger Mitarbeiter an diesen Aufgaben gewesen ist oder nur als ein Freund der Alpen sich gerne in die Geschichte ihrer Entstehung und ihres Einflusses versenkt.

Zunächst werden Lage, Eigenart, Grenzen und Gliederung der Alpen geschildert.

Sehr wichtige Kapitel sind dann die Entstehungsgeschichte und der Einfluß des geologischen Baues auf die Formen der Alpen.

Es werden die vielfach sich kreuzenden Meinungen der Hauptforscher erwähnt und die Weiterwege von den Irrwegen und Übertreibungen, soweit dies überhaupt möglich ist, mit ruhiger Sachlichkeit geschieden. Auch das Kapitel über die Eiszeit und ihren vielmumstrittenen Formenschatz ist durch eine maßvolle Abwägung und Bewertung aller formbildenden Einflüsse ausgezeichnet. Sehr interessant ist auch der folgende Abschnitt über die morphologischen Erscheinungen der Gegenwart.

Hier werden die nacheiszeitliche Landschaft, die Formen stärker Abtragung, Flüsse und Seen sowie die heutigen Gletscher behandelt.

Die Kapitel über Klima — Vegetation — Besiedelung — Wirtschaft — Bevölkerung füllen dann die zweite Hälfte des Buches aus und bieten Seite für Seite die interessanten Ergebnisse sorgfältiger Untersuchungen.

Die Ausstattung des systematischen Teiles ist eine recht sorgfältige und technisch gute. 15 Tafeln, darunter eine Reihe von farbigen Karten und 53 Textbilder beleben und bereichern den Text.

Der wesentlich stärkere zweite Band ist der eigentlichen Landbeschreibung gewidmet. Es ist nicht Raum genug, um hier auf Einzelheiten einzugehen.

Die Gliederung der Landschaften ist folgende: Vorarlberg und Allgäu — Rhätisches Hochland — Herz Tirols — Tirolisch-Bayerische Kalkalpen — Tauernbogen und Randzonen — Westliche Südalpen — Innerösterreich — Östliche Südalpen — Östliche Nordalpen — Wiener Becken und Burgenland — Österreichisches Alpenvorland und Landschaften nördlich der Donau — Wien und heutiges Österreich.

Die Schilderung der einzelnen Landschaften wird überall auf ihre geologischen Grundlagen begründet und dann mit feinem Verständnis bis zu den heutigen Beziehungen von Natur und Mensch heraufgeführt.

So entsteht auf solidem Grunde eine erklärende Landbeschreibung von tiefem Reiz und reicher Mannigfaltigkeit.

Der mächtige und alles gestaltende Einfluß von Raumgewalt und Raumführung erhebt sich vor unserem geistigen Schauen.

Die Eigenarten der einzelnen Landschaften sind in gesteigertem Lichte gezeichnet. Gute Bilder halten besonders lehrreiche und charakteristische Formen vor unseren Augen fest.

Eine klare und vornehme Sprache trägt das ganze Werk über die Alltäglichkeit empor. Jede reklamhafte Wirkung ist vermieden. Ein Literatur-Register von über 1900 Nummern hält an allen Stellen die Literatur bis in ihre letzten Verzweigungen offen.

Hier gibt es kein jämmerliches Verschweigen von gegnerischen Ansichten und keine Täuschung der Leser.

Wirkliche Wissenschaft spricht in Gerechtigkeit und Sachlichkeit zu uns und wir spüren die reiche Belehrung und Anregung dieses Werkes so angenehm, wie die Nähe eines guten Freundes.

Otto Ampfärer.

Johannes Weigelt. Rezenten Wirbeltierleichen und ihre paläobiologische Bedeutung. Mit 38 Tafeln in Lichtdruck und 28 Figuren. Verlag von Max Weg — Leipzig 1927.

Dieses hervorragend gut ausgestattete Buch ist nicht nur für den Paläontologen sondern auch für den Geologen von hohem Interesse. Der Verfasser hatte in den letzten Jahren die Gelegenheit, 16 Monate an der Golfküste der Südstaaten von Nordamerika als Forscher tätig zu sein und hier zahlreiche frische Leichenfelder kennen-zulernen. Er hat die Beschaffenheit der Leichen, ihre Lagerung, ihre Zerstörung, ihre Beziehungen zum Untergrund und zur Umwelt, zum Klima, zur Fauna und Flora und endlich zum Menschen eingehend studiert. Dabei sind zahlreiche Ergebnisse gewonnen worden, welche auch für die Aufsammlung, Beschreibung und Deutung der Fossilien im allgemeinen von Bedeutung sind.

Das Buch von Weigelt ist in fünf Abschnitte gegliedert, die sich der Reihe nach mit dem Tod und seinen Folgeerscheinungen, mit den verschiedenen Todesarten, mit den Gesetzmäßigkeiten der Lage von rezenten und fossilen Wirbeltierleichen, mit dem Leichenfeld von Smithers Lake und mit den Leichenfeldern der geologischen Vergangenheit beschäftigen.